

► Historie und Malerei kindgerecht vereint: die Akademie der Kostümgeschichte



Mit viel Liebe zum Detail (linkes Bild) arbeiten die Kinder unter Anleitung von Eva Maria Schneider-Gärtner im zum Atelier umgebauten Jagdpavillon des Schlosses.

Fotos: Ramona Theiss

Kleine Kostüm-Designer am Werk

Akademie für Kinder zählt im zweiten Jahr über 100 Schüler - Präsentation beim Schlössertag am 16. Juni

VON KATJA SOMMER

Es ist ein Traum, den viele Mädchen träumen: Einmal in einem richtigen Prinzessinnenkleid stecken. Mit Rüschen, Reifrock und Riesenschleppe. In der „Kleinen Akademie der Kostümgeschichte“ wird dieser Traum zur Wirklichkeit. In Ludwigsburg. Im Schloss.

Gegründet wurde die Akademie im März vergangenen Jahres von der Kunsthistorikerin und Malerin Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner. Und die Akademie wäre nichts Besonderes, würde sie den Kleinen lediglich den Kostümfundus des Residenzschlosses öffnen. Nein, dort tauchen die Kleinen ein in die Kostümgeschichte, entwerfen ihr historisches Gewand nahezu selbst – und als Tüpfelchen auf dem i ist es jetzt Eva Maria Schneider-Gärtner gelungen, Schneiderinnen mit ins Boot zu holen, die ab kommenden Jahr auch nach den Vorlagen der Kinder die Nähmaschinen rattern lassen.

Die Akademie ist ein Herzensprojekt der Kunsthistorikerin. Und sie ist unglaublich stolz auf ihre kleinen Zöglinge

und deren Werke. Ein Seminar läuft immer nach demselben Muster ab: Zuerst geht's ins Modemuseum des Schlosses, wo Kleidung und modische Accessoires vom Rokoko bis in die 1960er-Jahre zu sehen sind. Danach machen sich die Kinder im Alter von fünf bis 17 Jahren ans Werk. Eva Maria Schneider-Gärtner verteilt Aquarellpapier, auf das sie zuvor in liebevoller Detailarbeit Kostüme mit Bleistift skizziert hat. „Ich kopiere nichts, das würde nicht denselben, originalen Charakter haben“, sagt sie. Und dann legt der kreative Nachwuchs auch schon los. Aus Skizzen werden farbenfrohe Roben. Dabei legen die Kinder unglaublich viel Wert auf die Details – Schnörkelchen hier, Pünktchen da. Die Kunsthistorikerin staunt selbst immer wieder darüber, wie viel „Sitzfleisch“ die Kinder haben. Immerhin wird 90 Minuten am Stück gemalt. Aber danach halten die Kinder ihren eigenen Kostümentwurf in den Händen.

Dass die Kostümakademie im Schloss ihre Heimat gefunden hat, ist kein Zufall. Schließlich befinden sich die Kinder dort in der Originalkulisserie für prachtvolle Gewänder. Dort finden nicht nur die Kurse statt, sondern die Kinder zeigen in den historischen

Räumen auch in regelmäßigen Abständen ihre Werke – so gab es etwa letztes Jahr bei der großen Sause zum 60-jährigen Bestehen des Schlosses und parallel zur Venezianischen Messe eine Ausstellung.

Noch enger arbeitet man dieses Jahr zum Schlössertag am Sonntag, 16. Juni, zusammen. Schon heute blicken die Künstler ganz aufgeregt auf diesen Termin, denn dann werden sie selbst festliche Gewänder tragen und vorführen. Dieses Jahr stammen die Kleider noch aus dem Fundus des Schlosses. Nächstes Jahr allerdings werden dann die selbst geschneiderten Kleider auf einem Laufsteg präsentiert.

Über 100 Schüler zählt die Akademie im zweiten Jahr ihres Bestehens. Und mittlerweile kommen die kleinen Künstler nicht nur aus dem Großraum Ludwigsburg/Stuttgart, sondern auch aus dem Schwarzwald, dem Rheinland und sogar aus der Schweiz.

Ein Kind ist von Anfang an dabei: Julia Elly, sechs Jahre alt und die Tochter von Eva Maria Schneider-Gärtner. Sie bekam die Begeisterung für die Kunst und auch für die Kostüme in die Wiege gelegt. „Und sie inspiriert mich immer wieder aufs Neue“, so die Kunsthistorikerin. Die

Idee für die Kostümakademie trägt Schneider-Gärtner aber schon länger mit sich herum. Denn ihr großes Vorbild – ihre Professorin – die heute 80-jährige Gisela Reineking von Bock aus Norddeutschland – infizierte sie einst mit dem Gedanken, solch eine Einrichtung aufzubauen. Eva Maria Schneider-Gärtner ließ sich anstecken, und hat das Ganze nun in Ludwigsburg realisiert. Wohlwissend, dass sie während der Seminare nicht nur Kursleiterin ist, sondern sich auch um viele andere Dinge kümmern muss. Motivation etwa. Oder das Beantworten von Fragen rund um ihre eigene Person, denn Kinder sind neugierig. Ein Geheimnis hütet sie besonders gut: das ihres Alters. „Das macht mich etwas geheimnisvoll“, sagt Eva Maria Schneider-Gärtner. Und das wiederum passt für sie ebenfalls wunderbar in die Umgebung des Schlosses.

Wer gedacht hat, dass die Kostümakademie ausschließlich von Mädchen besucht wird, hat sich übrigens getäuscht. Immerhin zählen fünf Jungs zu den Schülern. Allerdings, so Schneider-Gärtner: „Sie malen am liebsten männliche Gewänder.“

INFOS rund um die Kostümakademie gibt es im Internet unter der Adresse www.kleine-akademie-der-kostuemgeschichte.de

FÜHRUNGEN, MUSIK UND TANZENDE KINDER

Schlosserlebnis für die ganze Familie

Von verschiedenen Seiten präsentieren sich die Ludwigsburger Schlösser am Sonntag, 16. Juni. Auftakt ist um 11 Uhr mit einer Führung durchs Favoritenschloss, die sich an „Kinder und Großeltern“ richtet. Mit den Enkeln geht es ab 11 Uhr auf Erlebnistour durch das Schloss. Info und Anmeldung unter Telefon (0 71 41) 18 20 04.

Ebenfalls um 11 Uhr starten die Familienkonzerte in Zusammenarbeit mit den Schlossfestspielen Ludwigsburg. An zwei der schönsten Orte im Schloss bringt die Cembalistin Olga Watts jeweils drei der sechs für den 15-jährigen Herzog Carl Eugen komponierten „Württembergischen Sonaten“ von Carl Philipp Emanuel Bach zur Aufführung. Zusätzlich zum musikalischen Teil stellen Elfriede Krüger und Johann Schreiber beim Matineekonzert Geschichte und Maschinerie des Schlosstheaters vor. Zwischen den Aufführungen bietet das Gasthaus Allgäu gegen Entgelt auf der Nordterrasse

Spezialitäten nach barocken Rezepten an.

Beim Nachmittagskonzert im Ordenssaal werden Hintergründe zur Musik am württembergischen Hof auf unterhaltsame Weise näher gebracht.

Infos und Karten im Internet unter www.schlossfestspiele.de

Die „kleine Akademie der Kostümgeschichte“ präsentiert sich dann ab 15 Uhr im Lapidarium. Zum einen werden in einer Ausstellung die

Entwürfe der Kinder gezeigt, gleichzeitig findet eine Modenschau statt, in der die kleinen Künstler Gewänder aus dem Barock und Rokoko zeigen. Abgerundet wird die Vorstellung durch ein Menuett, musikalisch untermalt vom internationalen Kinder- und Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ aus Stuttgart. (kaja)

Die zwölfjährige Rebecca hat die Kostüme der Dame (links) und des Dieners (rechts) aufeinander abgestimmt.

